

# Du meine Seele, singe

Bb F Gm7 Eb Bb Bb F Gm7 Eb Bb

Melodie: 1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge schön dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len stehn.  
2. Wohl dem, der ein - zig schau - ten nach Ja - kobs Gott und Heil! Wer Dem sich an - ver - trau - et, der hat das be - ste Teil,  
3. Hier sind die star - ken Kräf - te, die un - er - schöp - fte Macht; das wei - sen die Ge - schäf - te, die Sei - ne Hand ge macht:  
4. Hier sind die treu - en Sin - nen, die nie - mand Un - recht tun, all de - nen Gu - tes gön - nen, die in der Treu be - ruhn.  
5. Er weiß viel tau - send Wei - sen, zu ret - ten aus dem Tod, er - nährt und gi - bet Spei - sen zur Zeit der Hun - gers - not,  
6. Er ist das Licht der Blin - den, er - leuch - tet ihr Ge - sicht, und die sich schwach be - fin - den, die stellt er auf - ge - richt' .  
7. Er ist der Frem - den Hüt - te, die Wai - sen nimmt Er an, er - füllt der Wit - wen Bit - te, wird selbst ihr Trost und Mann.  
8. Ach ich bin viel zu we - nig, zu rüh - men sei - nen Ruhm; der Herr al - lein ist Kö - nig, ich ei - ne wel - ke Blum.

1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge schön dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len stehn.  
2. Wohl dem, der ein - zig schau - ten nach Ja - kobs Gott und Heil! Wer Dem sich an - ver - trau - et, der hat das be - ste Teil,  
3. Hier sind die star - ken Kräf - te, die un - er - schöp - fte Macht; das wei - sen die Ge - schäf - te, die Sei - ne Hand ge macht:  
4. Hier sind die treu - en Sin - nen, die nie - mand Un - recht tun, all de - nen Gu - tes gön - nen, die in der Treu be - ruhn.  
5. Er weiß viel tau - send Wei - sen, zu ret - ten aus dem Tod, er - nährt und gi - bet Spei - sen zur Zeit der Hun - gers - not,  
6. Er ist das Licht der Blin - den, er - leuch - tet ihr Ge - sicht, und die sich schwach be - fin - den, die stellt er auf - ge - richt' .  
7. Er ist der Frem - den Hüt - te, die Wai - sen nimmt Er an, er - füllt der Wit - wen Bit - te, wird selbst ihr Trost und Mann.  
8. Ach ich bin viel zu we - nig, zu rüh - men sei - nen Ruhm; der Herr al - lein ist Kö - nig, ich ei - ne wel - ke Blum.

8

1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge schön dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len stehn.  
2. Wohl dem, der ein - zig schau - ten nach Ja - kobs Gott und Heil! Wer Dem sich an - ver - trau - et, der hat das be - ste Teil,  
3. Hier sind die star - ken Kräf - te, die un - er - schöp - fte Macht; das wei - sen die Ge - schäf - te, die Sei - ne Hand ge macht:  
4. Hier sind die treu - en Sin - nen, die nie - mand Un - recht tun, all de - nen Gu - tes gön - nen, die in der Treu be - ruhn.  
5. Er weiß viel tau - send Wei - sen, zu ret - ten aus dem Tod, er - nährt und gi - bet Spei - sen zur Zeit der Hun - gers - not,  
6. Er ist das Licht der Blin - den, er - leuch - tet ihr Ge - sicht, und die sich schwach be - fin - den, die stellt er auf - ge - richt' .  
7. Er ist der Frem - den Hüt - te, die Wai - sen nimmt Er an, er - füllt der Wit - wen Bit - te, wird selbst ihr Trost und Mann.  
8. Ach ich bin viel zu we - nig, zu rüh - men sei - nen Ruhm; der Herr al - lein ist Kö - nig, ich ei - ne wel - ke Blum.

1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und sin - ge schön dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len stehn.  
2. Wohl dem, der ein - zig schau - ten nach Ja - kobs Gott und Heil! Wer Dem sich an - ver - trau - et, der hat das be - ste Teil,  
3. Hier sind die star - ken Kräf - te, die un - er - schöp - fte Macht; das wei - sen die Ge - schäf - te, die Sei - ne Hand ge macht:  
4. Hier sind die treu - en Sin - nen, die nie - mand Un - recht tun, all de - nen Gu - tes gön - nen, die in der Treu be - ruhn.  
5. Er weiß viel tau - send Wei - sen, zu ret - ten aus dem Tod, er - nährt und gi - bet Spei - sen zur Zeit der Hun - gers - not,  
6. Er ist das Licht der Blin - den, er - leuch - tet ihr Ge - sicht, und die sich schwach be - fin - den, die stellt er auf - ge - richt' .  
7. Er ist der Frem - den Hüt - te, die Wai - sen nimmt Er an, er - füllt der Wit - wen Bit - te, wird selbst ihr Trost und Mann.  
8. Ach ich bin viel zu we - nig, zu rüh - men sei - nen Ruhm; der Herr al - lein ist Kö - nig, ich ei - ne wel - ke Blum.

Gm Eb Bb F D/F# Gm F Bb Bb/A Bb/G Bb/F Eb Fsus F Bb

Ich will den Her - ren dro - ben hier prei - sen auf der Erd; ich will Ihn herz - lich lo - ben, so lang ich le - ben werd.  
 das höch - ste Gut er - le - sen, den schön - sten Schatz ge - liebt; sein Herz und gan - zes We - sen bleibt e - wig un - be - trübt.  
 der Him - mel und die Er - de mit ih - rem gan - zen Heer, der Fisch un - zähl - 'ge Her - de im gro - ßen wil - den Meer.  
 Gott hält sein Wort mit Freu - den, und was Er spricht, ge - schieht; und wer Ge - walt muss lei - den, den schützt Er im Ge - richt.  
 macht schö - ne ro - te Wan - gen oft bei ge - rin - gem Mahl; und die da sind ge - fan - gen, die reißt Er aus der Qual.  
 Er lie - bet al - le From - men, und die Ihm gün - stig sind, die fin - den wenn sie kom - men, an Ihm den be - sten Freund.  
 Die a - ber, die Ihn has - sen, be - zah - let Er mit Grimm, ihr Haus und wo sie sa - ßen, das wirft Er um und um.  
 Je - doch weil ich ge - hö - re gen Zi - on in sein Zelt, ist' s bil - lig, dass ich meh - re Sein Lob vor al - ler Welt.

Ich will den Her - ren dro - ben hier prei - sen auf der Erd; ich will Ihn herz - lich lo - ben, so lang ich le - ben werd.  
 das höch - ste Gut er - le - sen, den schön - sten Schatz ge - liebt; sein Herz und gan - zes We - sen bleibt e - wig un - be - trübt.  
 der Him - mel und die Er - de mit ih - rem gan - zen Heer, der Fisch un - zähl - 'ge Her - de im gro - ßen wil - den Meer.  
 Gott hält sein Wort mit Freu - den, und was Er spricht, ge - schieht; und wer Ge - walt muss lei - den, den schützt Er im Ge - richt.  
 macht schö - ne ro - te Wan - gen oft bei ge - rin - gem Mahl; und die da sind ge - fan - gen, die reißt Er aus der Qual.  
 Er lie - bet al - le From - men, und die Ihm gün - stig sind, die fin - den wenn sie kom - men, an Ihm den be - sten Freund.  
 Die a - ber, die Ihn has - sen, be - zah - let Er mit Grimm, ihr Haus und wo sie sa - ßen, das wirft Er um und um.  
 Je - doch weil ich ge - hö - re gen Zi - on in sein Zelt, ist' s bil - lig, dass ich meh - re Sein Lob vor al - ler Welt.

8

hier prei - sen auf der Erd; ich will Ihn herz - lich lo - ben, so lang ich le - ben werd.  
 den schön - sten Schatz ge - liebt; sein Herz und gan - zes We - sen bleibt e - wig un - be - trübt.  
 mit ih - rem gan - zen Heer, der Fisch un - zähl - 'ge Her - de im gro - ßen wil - den Meer.  
 und was Er spricht, ge - schieht; und wer Ge - walt muss lei - den, den schützt Er im Ge - richt.  
 oft bei ge - rin - gem Mahl; und die da sind ge - fan - gen, die reißt Er aus der Qual.  
 und die Ihm gün - stig sind, die fin - den wenn sie kom - men, an Ihm den be - sten Freund.  
 be - zah - let Er mit Grimm, ihr Haus und wo sie sa - ßen, das wirft Er um und um.  
 gen Zi - on in sein Zelt, ist' s bil - lig, dass ich meh - re Sein Lob vor al - ler Welt.

hier prei - sen auf der Erd; ich will Ihn herz - lich lo - ben, so lang ich le - ben werd.  
 den schön - sten Schatz ge - liebt; sein Herz und gan - zes We - sen bleibt e - wig un - be - trübt.  
 mit ih - rem gan - zen Heer, der Fisch un - zähl - 'ge Her - de im gro - ßen wil - den Meer.  
 und was Er spricht, ge - schieht; und wer Ge - walt muss lei - den, den schützt Er im Ge - richt.  
 oft bei ge - rin - gem Mahl; und die da sind ge - fan - gen, die reißt Er aus der Qual.  
 und die Ihm gün - stig sind, die fin - den wenn sie kom - men, an Ihm den be - sten Freund.  
 be - zah - let Er mit Grimm, ihr Haus und wo sie sa - ßen, das wirft Er um und um.  
 gen Zi - on in sein Zelt, ist' s bil - lig, dass ich meh - re Sein Lob vor al - ler Welt.